

## **Baumängel in Generaloberst-Beck-Kaserne entdeckt - wann ist der Umzug geplant?**

Oberst Hans-Jürgen Neubauer vom Kompetenzzentrum Baumanagement München der Bundeswehr trug im Stadtrat Sonthofen vor:

Im ersten Quartal 2024 könnte die Generaloberst-Beck-(GOB)-Kaserne bezogen werden. Allerdings werden Jäger- und Grüntenkaserne deutlich länger genutzt werden, als es in der Öffentlichkeit bislang bekannt war.

236 Millionen Euro seien bislang verbaut worden, berichtete Neubauer. Nun stünden als nächster Schritt die Außenanlagen an mit asphaltierten Straßen und Flächen sowie Grünbereichen. Wie viel Geld dafür gebraucht werde, sei derzeit schwer absehbar. Er ergänzte: 236 Millionen Euro seien bereits viel Geld – dennoch lobte er das Staatliche Bauamt Kempten, das vor Ort die Arbeiten „absolut wirtschaftlich“ betreue. Die Wirtschaftlichkeit sei angesichts enormer Preissteigerungen nicht selbstverständlich, was Vorhaben an anderen Standorten belegen würden. Zudem müsse bei der GOB „bedarfsgerecht mit den Auflagen des Denkmalschutzes“ gebaut werden.

Das sei nicht immer einfach, erklärte Neubauer, und nannte ein Beispiel: „Der große Speisesaal kostet. Eigentlich bräuchten wir den gar nicht so groß – aber wir können ja nicht nur den halben Saal sanieren.“

Einige Bereiche der Kasernenanlage seien bereits vor 2024 fertig, sodass sie an das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum übergeben werden. Das richte die verschiedenen Gebäude dann ein. Im Unterkunftsbereich entstehen Stuben mit 600 Betten.

Im ersten Quartal 2024 sollen dann „alle Voraussetzungen gewährleistet sein, um den Betrieb sicherzustellen“. Dazu zähle unter anderem auch, die Sicherheit des Areals herzustellen, sobald Waffen und andere Geräte eingelagert werden, die bewacht werden müssen. Mit diesem Zeitplan sei man sechs Monate später dran.

Allerdings gebe es auch unerfreuliche Überraschungen: In einigen Bereichen, die bereitfertig sind, seien Baumängel entdeckt worden. Einige Mängel könnten ausgebessert werden, wenn die GOB bereits genutzt werde. An einer Stelle sei das aber nicht möglich: bei den Sporthallen. Dort „können wir nicht weiterbauen und prüfen, ob das Dach dicht ist oder nicht“. Das hat zur Folge, dass „wir die Sporthalle in der Grüntenkaserne etwas länger nutzen als geplant“. Im Laufe des nächsten Jahres soll der Baumangel voraussichtlich behoben werden.

Auch in einem weiteren Bereich kommt es zu Verzögerungen: Das moderne Laborgebäude in der GOB-Kaserne müsse ein langwieriges Genehmigungsverfahren durchlaufen. Das bedeutet: Die bisherigen Räume in der Jägerkaserne muss die Bundeswehr 2024 weiter nutzen, bis der Neubau freigegeben ist. Neubauer ergänzte: „Hetzen wäre falsch.“ Lieber lasse man sich dann noch drei Monate mehr Zeit als geplant, damit am Ende alles passe. Bis die Grünten- und Jägerkaserne also zum Verkauf stehen, dürfte noch viel Zeit vergehen. Die Stadt plant, wie berichtet, die Flächen zu erwerben und künftig für kommunale Zwecke zu nutzen.

## **Führungen für die Bevölkerung in der GOB-Kaserne sind geplant**

Oberst Tim Richardt, Kommandeur der Schule ABC-Abwehr und gesetzliche Schutzaufgaben kündigte an, Begehungen anbieten.“ Es sei in seinem Interesse, die Türen für die Bevölkerung regelmäßig zu öffnen. Zudem gebe es Kontakt zum Militärhistorischen Museum in Dresden, was die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit betreffe.